

dass die meisten Funde im Jahr 1831 aus der Bibl. Royale in Paris geraubt und dann von den Dieben eingeschmolzen wurden. Durch diesen katastrophalen Umstand gewann ein Buch besondere Bedeutung, nämlich das Werk des Arztes Jean-Jacques Chifflet, der 1655 alle Funde minutiös gezeichnet und in barokkem Latein beschrieben hatte. Dankenswerterweise hat nun das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz in seiner renommierten Reihe nicht nur das kaum zugängliche Werk Chifflets auf lateinisch und deutsch herausgegeben, sondern diese Edition auch mit mehreren instruktiven Beiträgen eingeleitet, die sich sowohl mit Chifflet und seiner Schrift intensiv auseinandersetzen als auch mit König Childerich, seinem Grab und seinem Sohn Chlodwig I., wobei auch den Schriftquellen und dem Schicksal der geretteten Fundstücke des Grabes genügend Aufmerksamkeit gewidmet wird. An diesem gewichtigen Band wird in Zukunft niemand vorbeikommen, der sich mit der frühmerowingischen Geschichte beschäftigt.

M. H.

Andreas GREIERT, Innovation und Ressentiment. Ernst Kantorowicz im historiographischen Diskurs der Weimarer Republik, HZ 305 (2017) S. 393–419, setzt sich betont kritisch mit Kantorowicz' berühmter Biographie Kaiser Friedrichs II. von 1927 (vgl. NA 49, 585 ff., dazu DA 50, 104 ff.) und einem großen Teil ihrer Rezeption auseinander und erblickt „das einzig innovative Potential ... in dem auf einen fundamentalistischen Glauben gestützten überheblichen Sendungsbewusstsein eines Sektenjüngers“, weil der Autor „gar nicht an die wissenschaftlich einzig relevante Vernunft, sondern an Ressentiment appelliert“ (S. 418).

R. S.

Nikola BECKER, Reichsinstitut für Ältere Deutsche Geschichtskunde, in: Handbuch der völkischen Wissenschaften. Akteure, Netzwerke, Forschungsprogramme, hg. von Michael FAHLBUSCH / Ingo HAAR / Alexander PINWINKLER, 2. Aufl., Berlin / Boston 2017, de Gruyter, ISBN 978-3-11-043891-8, S. 1595–1604, gibt einen auf das MGH-Archiv gestützten Überblick der Entwicklung von 1935 bis 1945 mit besonderem Augenmerk auf die politische Haltung der wechselnden Leiter P. F. Kehr, W. Engel, E. E. Stengel und Th. Mayer, der in der 1. Aufl. des Handbuchs (2008) noch nicht enthalten war.

R. S.

Ludwig SCHMUGGE, Stephan Kuttner (1907–1996): The 'Pope' of Canon Law Studies: Between Germany, The Vatican and the USA, BMCL 30 (2013) S. 141–165, arbeitet vielfältige Hilfen des Vatikans für den aus rassistischen Gründen verfolgten Gelehrten heraus, mit Edition von Briefen aus den Jahren 1932 und 1935. Der Sohn Ludwig G. KUTTNER, Memories of Stephan Kuttner, ebd. S. 167–181, fügt persönliche Erinnerungen hinzu.

K. B.

-----

Deutsches Literatur-Lexikon. Das Mittelalter, hg. von Wolfgang ACHNITZ. Bd. 6: Das wissensvermittelnde Schrifttum bis zum Ausgang des 14. Jahrhun-